

Der Kampf um's Erbe.

Roman von H. Rosen.

(Nachdruck verboten.)

(22. Fortsetzung.)

Sie begaben sich wieder in Ihr Zimmer zurück, weil die Nachtlust kühl zu werden begann. Edda warf sich in einen Sessel, Otto kniete vor seinem Koffer nieder, schloß ihn auf und öffnete ihn.

„Was suchst Du, Otto?“ fragte Edda, nachdem sie ihn eine Weile beobachtet hatte.

„Ein — ein kleines Kästchen.“

„Und kannst Du es nicht finden?“

„Nein, es scheint nicht mehr im Koffer zu sein, und ist doch nicht so klein, übersehen zu werden. Hast Du es vielleicht irgendwo bemerkt, Edda? Es war ein mit Messingreifen umspanntes blankpolirtes Eisenkästchen und trug auf dem Deckel eine Platte mit meinem Monogramm.“

„Ich habe es nur ein einziges Mal, am Tage unserer Ankunft hier gesehen, als Frau Pohl Deinen Koffer auspackte.“

„Und seither nicht wieder?“

„Nein, Frau Pohl legte es mit anderen nicht von Dir gebrauchten Sachen in den Koffer zurück, verschloß ihn wieder und gab Dir den Schlüssel.“

„Seltsam“, murmelte Otto bestürzt und bemüht, Edda seine Betrübniß zu verbergen. „Vielleicht ist das Kästchen nur an einem anderen Ort verwahrt worden.“

Wenn die Diamanten verschwunden blieben, war Otto den schwersten Verlegenheiten ausgesetzt. Wovon sollte er alsdann seine Schulden bezahlen und Edda's Bedürfnisse bestreiten? Und auf welche Weise konnte das Kästchen aus dem Koffer gekommen sein, dessen Schlüssel er immer bei sich trug? Es war ein Geheimniß, das ihn beunruhigte und verwirrte.

Er trat an seinen Schreibtisch, öffnete alle Schließ- und Fächer, aber nirgends war der verlorene Schatz zu entdecken.

„Ich werde Dir suchen helfen“, rief Edda aufspringend. „Vielleicht steht das Kästchen in unserem Wäscheschrank.“

„Wie sollte es dorthin gekommen, wie sollte es überhaupt aus dem fest verschlossenen Koffer entfernt worden sein?“

„Wer möchte das sagen? In solchen Dingen läßt man sich leicht irreführen und nimmt für Gewißheit, was nur eine vorgefaßte Meinung ist.“

Zimmer und Geräthschaften wurden mit peinlicher Sorgfalt durchstöbert, Alles vergebens.

Frau Pohl wurde gerufen. „Erinnern Sie sich eines kleinen mit Messingreifen verzierten Eisenkästchens, Frau Pohl, das Sie am Tage unserer Ankunft hier auspackten und dann wieder in den Koffer zurückschlossen?“ fragte Edda hastig.

„Ja, gewiß.“

„Haben Sie es seither nicht wieder gesehen?“

„Mit keinem Blick. Weshalb? Ist es fort?“

„Ja. Aber ich bitte Sie, liebe Frau Pohl,“ bemerkte Otto, über die Angelegenheit mit Niemanden zu sprechen, wenn Sie nicht wollen, daß mir mein Kästchen, ein werthvolles Andenken, für immer verloren sein soll. Ich werde die Sache in aller Stille der Polizei übergeben.“

„Und Sie haben schon überall danach gesucht, gnädiger Herr.“

„Ueberall.“

„O, ich bedauere sehr, daß Sie das Kästchen nicht finden, in welchem die gnädige Frau wichtige Schriftstücke vermutete.“

„Ich fahre morgen früh nach der Stadt, Frau Pohl“, sagte Otto ablenkend.

„Nach der Stadt?“ rief Frau Pohl beinahe erschrocken.

„Ja, aber nur auf einige Stunden. Geben Sie recht Acht auf meine Frau, liebe Freundin.“

„O, gnädiger Herr, ich pflegte sie, ehe Sie da waren, Sie dürfen sich auch jetzt auf mich verlassen.“

Otto vermochte die ganze Nacht nicht zu schlafen. Die Sorge hielt ihn wach, das Geheimnißvolle des Diebstahls, die Ungewißheit der Zukunft beängstigten ihn.

Noch einen werthvollen Besitz nannte er sein, eine werthvolle Taschenuhr, die vor ihm schon sein Vater getragen hatte. Sich von diesem theueren Andenken trennen zu sollen, wurde ihm sehr schwer. Er beschloß, sie zu verpfänden, um wenigstens für die nächste Zeit vor Noth geschützt zu sein.

Früh am nächsten Morgen fuhr er, nachdem er sich zärtlich von Edda verabschiedet hatte, mit dem ersten Dampfer in die Stadt.

15. Kapitel.

Das zweite Opfer.

Die arme Olga Hellwig, das zweite Opfer Emil Treffort's, lag mit ihrem vier Tage alten Kinde im Arm, in einem gesonderten Zimmer des Krankenhauses.

Nach genauer Prüfung ihrer Wunde war man von der Ansicht, es handele sich um einen Selbstmord, zurückgekommen und zu der Ansicht übergegangen, daß ein Verbrechen vorliege.

Von dem Menschen, der den Mord beabsichtigt hatte, war keine Spur zu entdecken, die Ueberfallene selbst aber befand sich noch in zu großer Gefahr, um der Aufregung eines Verhörs unterzogen zu werden. Der Arzt gestattete endlich, daß die Wärterin der Kranken einige Fragen über den dunklen Vorfall vorsichtig an sie richtete, während ein Polizeibeamter in der Nähe zuhörte.

„Sie heißen also Olga Hellwig, meine Liebe, sind eine verheirathete Frau und fremd hier“, begann die Wärterin. „Haben Sie Bekannte oder Verwandte im Ort oder auswärts, denen wir von Ihnen Nachricht geben können?“

„Nein, Frau Winkler. Ich habe Niemanden auf Erden, als dieses herzige Kind, das Gott mir schenkte und für das ich Tag und Nacht arbeiten will, wenn ich erst wieder gesund bin. Auf Rache und Wiedervergeltung verzichte ich. Mein Kind hält mich für alle erduldeten Leiden schadlos.“

„Aber wo ist Ihr Mann, meine Liebe?“

„Ich habe keinen, Frau Winkler.“

„Sie sagten mir doch gestern noch, Sie wären verheirathet.“

„Ja, und das ist auch die Wahrheit.“

„Möchten Sie mir nicht etwas von Ihrer Geschichte erzählen, Frau Hellwig? Ich nehme innigen Antheil an Ihnen und wünsche um Ihrer selbst willen, Näheres über Sie zu erfahren.“

(Fortsetzung folgt.)

Humoristisches.

* **Bernhigung.** Braut (zu ihrem Bräutigam, der als Lebemann bekannt ist): „Ach, Arthur, ich zweifle immer an Deiner Liebe! Ich glaube, Du heiratest mich nur wegen der Mitgift!“ — Bräutigam: „Aber glaub doch das nicht, mein Kind — mit der werd' ich bald fertig sein!“

* **Aus dem Bericht eines Missionärs.** ... Das Menschenfleisch-Fressen wollen sie zwar noch immer nicht lassen, aber sie gebrauchen doch dabei schon Messer und Gabel.

* **O diese Männer!** Sie: „Also Du willst in kein Seebad gehen? O, ich schwimme in Thränen!“ — Er: „Da siehst Du, mein Engel, wozu noch ein Seebad!“

* **Kathederblüthe.** Professor bei der Lectüre eines alten Classikers: „Hier fehlt eine Stelle im Texte, meine Herren, ich bitte Sie, sich dieselbe genau zu merken!“

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 12., Vormittags 10 und Freitag, den 13. Juli cr., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in dem Ladenlokale

Moritzstraße 16

dahier sämtliche Colonialwaaren, Weine und Spirituosen als:

Kaffee, Zucker, Cichorien, Mehl, Chocolate, Cacao, Suppenzuthaten (Reis, Gerste, Gries,) Erbsen, Linsen, Bohnen, alle Sorten eingemachte Früchte und Gemüse, Cigarren, Cigaretten, Tabak, Roth-, Weiß- und Säde-Weine, Cognac, Rum, Arac und dergl. mehr, 1 vollst. Ladeneinrichtung in eich. Holz, bestehend in 1 großen Real mit Glaschrank und 100 Schubladen und 2 Theken, 1 Salzkasten, 1 Eisschrank, 1 Gewürzmühle, 4 Oelfannen, 2 Eßigfässer mit Gestell, 1 Erkergestell mit Glasplatten, 6 Käseglocken mit porzl. Platten, 3 Waagen mit Gewichten, 1 Regulator, 1 Hängelampe, 1 Oelgemälde, 1 Rauchfisch, 1 Waschkommode, 1 Spiegel, 2 Käfige mit Vögel und dergl. mehr

öffentlich zwangsweise versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt. Wiesbaden, den 10. Juli 1894. 7845

Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 10. August ds. Js., Nachmittags 3 Uhr, werden zwei dem **Karl Kappes** in **Biebrich a/Rh.** zustehende, in der Gemarkung Schierstein belegene

Messer, Muhl 3r Gewann,

zusammen 1000 Mark taxirt, im Gemeindezimmer zu Schierstein zwangsweise öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 4. Juli 1894. 7825

Königliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

Von der **Société d'Exploitation de Brevets Industriels zu Paris** ist mir die Vertretung der von dieser hergestellten „**Sélenifuge**“ zur Verbesserung des Dampfesselspeisewassers übertragen worden. „**Sélenifuge**“ (Patent A. J. Thag) löst alten Kesselsstein auf und verhindert Neubildung, so daß die Reinigung des Kessels durch einfache Spülung vorgenommen wird. 7640

Sochachtungsvoll

R. Lipowsky, Göthestraße 9.

Am Abbruch

Kengasse 20 werden Fenster, Thüren, Kandel, Ziegel u. dgl. sowie Bau- u. Brennholz billig abgegeben. 877*

Steinerne Einmachtopfe und Ständer,

irbene Kochgeschirre in Dieburger, elässer und burlauer Waare in bekannt vorzüglichsten Qualitäten, Einmachgläser in allen möglichen Facons, Anfaßflaschen von 1—10 Ltr. haltend. Alles in größter Auswahl und billigsten Preisen

W. Heymann,

Ellenbogengasse 3,

7750 ältestes u. größtes Geschäft am Plage. Eine feine Kupferplatte-Garnitur 195 M., 1 Tisch polirt 16 M., 6 eich. Stühle 36 M., 1 Bett 80 M. Alles neu zu verkaufen. Moritzstraße Nr. 43, Dinthaus. 7726

Empfehle mein großes Lager in **Badewannen, Petroleum- u. Spirituskodier**

zu billigen Preisen. 7792 **Karl Koch, 5 Ellenbogengasse 5** Spengler u. Installationsgeschäft.

Ein Waggon Porzellan und Steingut,

vollkommen fehlerfrei, heute eingetroffen.

Unvergleichlich billige Preise. A. Würtenberg's

Erster Wiesbadener 30 Pfennig-Bazar, 10 Ellenbogengasse 10. 7759

An- und Verkauf

von gebt. Herren- und Damenkleidern, Schuhen, Gold, Silber, Pfandscheinen, Fahrrädern, Nähmaschinen, Piano's,

Möbel und ganzen Nachlässen. Auf Bestellung komme in's Haus. 7583

Jacob Fuhr, Goldgasse 15.

Eier — Eier.

Frische Eide-Eier (Elsbottler 2 Stück 7 Pfg.), 1/2, 85 Pfg. 95 Pfg., 110 Pfg. und 120 Pfg.; im Dunder noch billiger. Alle 3 Tage frische Sendung. Erste und beste Bezugsquelle **Daum & Reichert,** 7772 Frankenstraße 18, im Wagazin.

Parquetböden

werden umgelegt, abgeholt und gewachst. Alle Treppen wie neu hergestellt. **Heinrich Lind, Schreiner u. Frotteur,** Schwalbacherstraße 27. 7419

Restauration Göbel

Friedrichstraße 23,

empfehlen guten bürgerlichen Mittagstisch von 12-2 Uhr warmes Frühstück, Speisen à la carte, Bier der Brauerei-Gesellschaft, reine Weine, sowie selbstgekelterten Apfelwein. 7078

Gasthaus zur Sonne,

2 Mauritiusplatz 2.

Gut eingerichtete Fremdenzimmer, prima Lager- und Exportbier direct vom Fass, selbstgekelterten Apfelwein und Weine. 7027

Gute Küche. Billige Preise.

Schiessstände zur Kronenburg.

Einem verehrlichen Publikum empfehle ich die im oberen Garten der Restauration zur Kronenburg, Sonnenbergerstraße 53, belegenen

Schießstände,

bestehend aus Feld-, Jagd-, und Pistolenshänden, zur gef. Benutzung. — Büchsen stehen dem Publikum gratis gegen Munitions-Vergütung zur Verfügung. — Sämtliche Waffen und Einrichtungen neuester Construction und mit allen Bequemlichkeiten. Hochachtungsvoll

Carl Petry, Wächter der Schießstände

Sonnenberg - Wiesbaden.

Schönstes Lokal Sonnenbergs am Fusse des Berges.

Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.

Restaurations-Nassauer Hof (Rendez-vous der Touristen) 5484
Besitzer: Jacob Stengel.
Vorzügl. Getränke. Selbstgekelterten Wein und Apfelwein.

Special-Fabrikation:

Apfelwein - Champagner, wofür viele Anerkennungs-schreiben vorliegen.

Fabrikation von echtem Champagner nach franz. Methode. Versandt nach dem In- und Auslande. Aufmerksame Bedienung. Billige Preise.

Zum Ansetzen

empfehle ich:
Fst. weissen Fruchtbranntwein per Ltr. 0.60 M.
„ alten Nordhäuser „ „ 1.—
„ „ Dauborner „ „ 1.—
„ „ Münsterländer Korn „ „ 2.—

Hermann Neigenfind, Destillation, Ecke Jahn- u. Karlstr. 7064

Unbegrenzt hoher Verdienst.

Gewandte, ehrenhafte Personen jeden Standes werden von einem alten soliden Dantgeschäft als Vertreter zur Acquisition von Mitgliedern für gesell. gestattete Serienloos-Gesellschaften gesucht. (Keine Katenloose!) Bei einigem Interesse 3 bis 500 Mk. monatl. Verdienst und darüber! Nachkommnisse nicht erforderlich! Kein Risiko! Auch als Nebenberuf und ohne als Agent aufzutreten, Ausserordentlich gewinnbringend. Offerten unter J. T. 5511 an Rudolf Mosse, Berlin S.W., Jerusalemstr. 48/49. 22485

Münchener Laden

Aechte Münchener Aufzeichnungen.

Specialität für Leinen-Stickereien.

Fertige u. angefangene Stickereien. 7627

Aufzeichnungen jeder Art ganz billigst.

Die beliebten Klöppel-Spitzen von O. Schneider, Friedrichstrasse 14, an der Wilhelmstrasse.

la. Centrifugen-Süßrahmbutter

vom Block, per Pfd. Mk. 1.15.

1 Pfund Corned-Beef ersetzt 2 Pfund rohes Fleisch. 8935

Feinste Marke Corned-Beef per Pfund 70 Pfg. stets frisch im Ausschnitt

G. Wienert Nachf. R. Schrader, Wiesbaden, Marktstraße 23.

Electricität.

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Uebernahme von Telegraphen-, Telephon- und Lärmanlagen zur Sicherung allein stehender Willen. 7438

Jacob Becker, Frankenstraße 5.

Hypothekendarlehen

in jeder Höhe zu billigem Zinsfuß nach allen Plätzen stets vorrätig

Fr. Münz, Assuranz-Director,

Wiesbaden, Langgasse 29.

Sprechstunden: 8-10 u. 2-3 Uhr. 830*

MAGGI'S

Suppenwürze nachgefüllt.

Suppenwürze ist frisch eingetroffen bei: E. Kräuter, Moritzstraße 64. Die leeren Original-Fläschchen von 65 Pfg. werden zu 45 Pfg. und diejenigen à M. 1.10 zu 70 Pfg. mit Maggi's 22426

Die Steinschrift-Gravir-Anstalt mit Dampfbetrieb

VON

F. C. Roth

Bildhauerei u. Grabsteingeschäft,

am neuen Friedhof,

empfiehlt

Grab-Denkmäler und Platten

aus Marmor, Granit u. Syenit.

Glas-Grabplatten u. Firmenschilder

aus tief-schwarzem Krystallglas

mit vertieften und Relief-Schriften

mittels Maschine gravirt. 7639

Unübertreffliche exacte Arbeit, der Handarbeit weit überlegen.

Knaben-Sommer-Anzüge, Einzelne Hosen,

sehr billig.

L. Schwenck,

Mühlgasse 9.

7758

Chem. Waschanstalt von Adolf Thöle

Webergasse 45. 7224

Berufungszeit 6. u. 8. Stunden. Neueste maschinelle Einrichtung. Eigene Reparatur-Werkstätte für gereinigte Sachen. Annahmestelle der Sächsl. Gardinen-Waschanstalt von Karl Höpner in Köln. Annahmestellen meines Geschäftes befinden sich in Wiesbaden bei Herrn Stronsch, Webergasse 40, und bei Geschw. Killin, Nerostraße 8/10; in Schlagenbad bei Herrn Rothschild.

Carl Grünig, Wiesbaden,

Kirchgasse 35. Telephon 244.

Specialität: Tapeten.

Wer beim Einkauf von Tapeten Werth darauf legt, seine Wohnräume gemütlich u. geschmackvoll einzurichten zu sehen, betreffs der Tapeten-Decoration, der wende sich gef. vertrauensvoll an die Tapeten-Handlung, Special-Geschäft in aparten Tapeten-Decorationen von Carl Grünig, Wiesbaden.

Vorstehende Firma bietet stets das

Neueste und Originale der Tapeten-Industrie, in- und ausländischer Sachen. Besonders zeichnen sich die Tapetenmuster durch geschmackvolle Farbengebung, sowie durch stilgerechte und tadellose Zeichnungen aus. Dieselben sind in jeder Hinsicht dem Publikum angelegentlich zu empfehlen. Gegen Angabe oder Einsendung von Stoffproben werden Muster, genau zur Probe passend, allerorts hin franco versendet. 7179

Bitte die Schaufenster zu beachten!!

G. Schöller, Eisenhandlung,

(Telephon No. 74.) in Wiesbaden, Dohheimerstraße 25

empfiehlt alle Sorten Walzeisen, namentlich Träger, Flach-, Vierkant-, Rund-, Halb- und Band-, Winkel-, Fenster-, Schneid-, Gitter-, Zierleisten, Handleisten, Koffstahl, U- und T-Eisen, Reiss- und Gussstabeisen, fertige Gussstabeisen, abgedrehte Achsen, Eisenblech, Balkenplatten, Stahl, Gasröhren, Canalisations-, Closet- und Rindels-Röhren, Kanalarahmen, Säulen, Dach- und Stützpfeiler, Blechröhren, Tafelblech, Zinkblech, Weißblech, verzinktes Eisenblech u. c., in bester Qualität zu festen und billigen Preisen.

Römerberg 10,

Gth. freundl. Mansardenwohnung Zim. u. Küche zu verm. 784*

Wellstrasse 5,

Dachwohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. per sofort od. 1. Juli zu verm. Näh. Bart. 7296

Wiesbaden.

In erster Cur- und Geschäftslage ist ein großes Lokal nebst Nebenräumen und Wohnung für ein zu errichtendes

Café

an einen tüchtigen Unternehmer zu vermieten.

Näheres Reise-Bureau, Wilhelmstraße 42b. 7698

Kost & Logis.

Adlerstraße 1,

1 Stg. r., Kammer mit Bett f. 7 Mk. an e. Herrn od. Alt. Mädchen zu verm. 883*

Albrechtstraße 38

schönes möbl. Zimmer mit oder ohne Kost billig zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 40 im Speyereladen. 7776

Paffend für einen Arzt u.

elegant möblirte Wohnung von 2-3 Zimmern zu vermieten. Friedrichstraße 45, 1. Et. L. 828*

Hartingstraße 13,

hübsche Dachwohnungen von 2 bis 3 Zimmern an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Bart. 7599

Helenenstraße 16,

Wdh. Dachl. 1., erhalten Arbeiter billig Schlafstelle. 875*

Helenenstraße 26

Hinterh. 1. rechts, können reinl. Leute Kost und Logis erh. 858*

Hellmündstraße 22,

Gth. 2. Et. r., erh. ein Arbeiter schönes Logis. 867*

Hellmündstraße 37

Gth. 1. Et., ist ein einf. möbl. Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. 865*

Kellerstraße 22

1 St., zwei möblirte Mansarden zu vermieten. 7669

Meßberggasse 30

erhalten 2-3 junge Leute billig Logis. 856*

Moritzstraße 64,

Gth. Bart., ein möblirt, sowie ein leeres Zimmer sofort zu vermieten. 879*

Oranienstraße 47,

Gth. 1. Et., möbl. Zimmer zu vermieten. 878*

Schachtstraße 9a

Wdh. 3. St. r., kann ein jg. Mann schönes Logis erhalten. 8

Offene Stellen:

Männliche Personen.

Keine Stellung erhält Jeder überallhin umsonst. Fordere per Postkarte Stellen-Auswahl. 2225b Courier, Berlin-Weiden.

Ein selbständiger Schmiede-Gehülfe

sofort gesucht. 876*

Herrnmühlgasse 5.

Stellen-Gesuche:

Weibliche Personen.

Ein reinliches unabhängiges Mädchen sucht Monatslohn. Näheres Moritzstraße 34, im Hinterhaus, 3. St. 886*

Männliche Personen.

Ein Krankenpfleger f. ein Herrn oder Dame auszu-fahren, sowie Abreibungen, Waschen u. Nachwachen. Preis u. Uebereinkunft. Näh. Helenenstraße 15, Gth. Bart. 880*

Reparaturen an Uhren, sowie an echten und unechten Schmuckstücken werden billigst ausgeführt bei Uhrmacher Ew. Stöcker, 52 Webergasse 52.

Zu verkaufen:

Eine Theke 1.30 Mtr. lang, mit 2 Thüren und 3 Schubl. für 12 Mk. u. ein gutes vollst. Bett für 35 Mk. zu verkaufen. 864* Hellmündstraße 37, Gth. 1. Et.

Eleganter

Kranken-Fahrrad

neuester Construction billig zu verm. od. zu verl. Friedr. Bähr, Rasseur, Helenenstr. 14. 824*

Capitalien.

M. 10,000 und 4000

auf erste Hypothek sofort aus-zuleihen. 831*

Fr. Münz, Assuranzdirector, Wiesbaden, Langgasse 29, Sprechst.: 8-10 u. 2-3 Uhr.

1500 Mk.

werden von einem gut situierten Herrn zu 6%, bei vorzüglicher Sicherheit sofort zu leihen gesucht. Anerbietungen unt. Off. K. 5 in der Expedition ds. Bl. abzugeben. 869*

Zu mieten gesucht:

Zu mieten

gesucht

per Herbst ds. Js. in schöner Lage eine kleine Villa oder eine Bel-Stage von circa 8 Räumen mit allen Bequemlichkeiten. Offerten unter B. 4100 an die Expedition dieses Blattes. 22506

Zu vermieten:

Rheinstraße 44

Gth., eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. Näh. Vorbergh. Bart. 7682

Römerberg 8

3 Zimmer, Küche und sonst. Zubehör a. 1. Oktober zu vermieten. 862*